



## Newsletter April 2022 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

### Ausstellungen & Veranstaltungen

#### **Brigitte Zander – Skizzenbücher und Arbeiten auf Papier**

bis 6. Mai 2022

##### Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag und Mittwoch 10–18 Uhr

Freitag 10–13 Uhr

Eintritt frei

2. OG

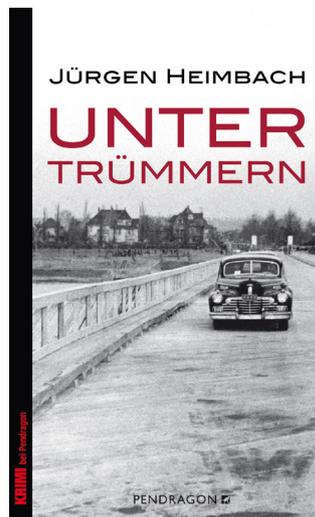


#### **Jürgen Heimbach**

#### **Nachkriegstrilogie – Drei Mainzromane über die Jahre 1946 bis 1950**

Mittwoch, 27. April 2022, 18.30 Uhr

Jürgen Heimbachs Nachkriegstrilogie „Unter Trümmern“, „Alte Feinde“ und „Offene Wunden“ erzählt von den Entbehrungen, den Aufbrüchen, den Verdrängungen und Hoffnungen sowie Verbrechen in den Jahren 1946 bis 1950. Mainz und der nördliche Teil der französischen Besatzungszone sind die Handlungsorte der ersten beiden Romane.



Mehr als zehn Jahre war Paul Koch fort aus Deutschland. Ende 1945 kehrt er zurück in seine Heimatstadt und den Polizeidienst und fragt sich fortan zunehmend warum, denn er sieht Nazisympathisanten auch in Polizei und Justiz, Kollegen und Vorgesetzte begegnen ihm mit Misstrauen. Im ersten Teil hat es Paul Koch vor allem mit Menschen zu tun, die aus der desolaten Lebenssituation – Hunger, fehlender Wohnraum, mangelnde medizinische Versorgung – Kapital zu schlagen versuchen und dafür auch nicht vor Verbrechen zurückschrecken. Der zweite Band konfrontiert Paul Koch mit einer anderen Nachkriegszeit: die Besetzung des Rheinlandes durch vor allem französische Truppen nach dem Ersten Weltkrieg.

**Jürgen Heimbach** lebt und arbeitet als Schriftsteller und Redakteur in Mainz. Bisher hat er mehrere Romane und Anthologiebeiträge veröffentlicht. Für

„Die Rote Hand“ erhielt er 2019 den Friedrich Glauser-Preis in der Kategorie „Bester Roman“. Jürgen Heimbachs neuestes Buch „Vorbote“ stand auf der Longlist des Cologne Crime Award 2021.

Anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Rheinland-Pfalz“ liest Jürgen Heimbach Passagen seiner Nachkriegstrilogie und spricht über seine Recherchen und den Entstehungsprozess der Romane.



Das Platzangebot ist leider begrenzt, daher bitten wir Sie um Anmeldung unter:  
[stb.direktion@stadt.mainz.de](mailto:stb.direktion@stadt.mainz.de) oder Tel. 06131 12-2649

Eintritt frei, Spenden willkommen.



## Veranstaltungen im Mai

### Jürgen Hardeck

#### „Wie ich den Hanns-Dieter kennenlernte“ – Erinnerungen an Hanns Dieter Hüsch

Mittwoch, 11. Mai 2022, 18.30 Uhr

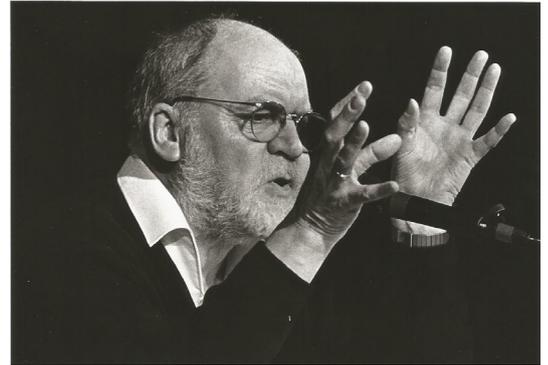
Ein Vortrag von Jürgen Hardeck, einem (einst) jungen Freund und Hüsch-Verehrer, heute Kulturstaatssekretär von Rheinland-Pfalz.

Mit Texten und Textausschnitten von HDH, dem Meister des literarischen Kabarets, der 40 Jahre in Mainz gelebt – und es immer im Herzen getragen hat.

Das Platzangebot ist leider begrenzt, daher bitten wir Sie um Anmeldung unter:

stb.direktion@stadt.mainz.de oder Tel. 06131 12-2649

Eintritt frei, Spenden willkommen.



### Simeon Guthier

#### Tradition und Weinkultur in Rheinhessen – Ein historischer Werkstattbericht

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Weinbruderschaft Rheinhessen

Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.30 Uhr



Der Weinbau hat eine lange Tradition in unserer Region und unterliegt doch stetigem Wandel. Die Landschaft des heutigen Rheinhessens und der Stellenwert der verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen unterscheidet sich grundlegend von der vor zweihundert Jahren. Gleiches gilt für die Art, wie wir den Wein anbauen, vermarkten und trinken.

Aktuell entsteht hierzu am Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. das LEADER-Projekt „Tradition und Weinkultur in Rheinhessen“, welches sich der Geschichte unserer Kulturlandschaft widmet. Im Rahmen einer historischen Weinprobe werden erste Ergebnisse aus diesem Projekt im Sinne eines Werkstattberichts präsentiert. Seien sie gespannt auf mittelalterliche Feuerweine, fremdartige Holzkonstruktionen und Einblicke in die weingeschichtlichen Ereignisse der 1930er Jahre.

Das Platzangebot ist leider begrenzt, daher bitten wir Sie um Anmeldung unter:

stb.direktion@stadt.mainz.de oder

Tel. 06131 12-2649

Eintritt frei, Spenden willkommen.





## Aktuelles aus der Stadtbibliothek

### Schaufenster-Vitrine: Volker David Kirchner (1942–2020)



In diesem Jahr, am 25. Juni, hätte der in Mainz geborene Komponist und Bratscher Volker David Kirchner seinen 80. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass zeigt die Wissenschaftliche Stadtbibliothek in dieser „Schaufenster-Vitrine“ Autographe aus dem Teilnachlass Kirchners, den sie im Juni 2020 als Schenkung erhalten hat.

Der am 4. Februar 2020 verstorbene Volker David Kirchner war einer der renommiertesten Komponisten der Gegenwart. Er besuchte das Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz und studierte an den Hochschulen für Musik in Köln und Detmold Violine, Viola und Kammermusik sowie Komposition. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als (Solo-)Bratscher beim Rheinischen Kammerorchester Köln und beim Frankfurter Radio-Sinfonie-Orchester machte er zunehmend erfolgreich als Komponist auf sich aufmerksam und war seit 1988 freischaffender Komponist. Sein Œuvre umfasst über 20 Werke für großes Orchester, mehrere Bühnenerwerke, Solokonzerte, eine große Fülle an Kammermusik und etliche Vokalwerke. Kirchner erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. die Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz, die Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz und den Preis für die Verdienste um die Musikkultur des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz.

Bereits zu Lebzeiten des Komponisten und mit seiner Zustimmung wurde der Weg angebahnt, zumindest einen Teil der überlieferten eigenhändigen Partituren Kirchners in der Stadtbibliothek zu archivieren und zu erschließen. Sein Werk wird hier in seinem Sinne – und unter der Wahrung der Urheber- und Verwertungsrechte – zum einen der Forschung und Wissenschaft zugänglich gemacht, zum anderen für Aufführungen oder Publikationen zur Verfügung gestellt. Zunächst waren es 33 Autographe, die als Teilnachlass eingearbeitet wurden; im Jahr 2021 kamen noch weitere Schenkungen hinzu, sodass die Sammlung inzwischen über 50 Werke, überwiegend aus den Jahren 2005 bis 2019, als Eigenschriften enthält. Kirchners kompositorisches Werk umfasst allerdings ein Vielfaches dessen, was nun in der Stadtbibliothek überliefert ist: Ein (unvollständiges) Werkverzeichnis auf [www.volkerdavidkirchner.de](http://www.volkerdavidkirchner.de) nennt ca. 170 Werke, darunter aber nur wenige derjenigen, deren Partituren die Stadtbibliothek als Schenkung erhalten hat. Zahlreiche Werke Kirchners sind in Mainz bei Schott erschienen, einige beim 5ton-Verlag in Köln, einige – darunter viele aus dem Teilnachlass in der Stadtbibliothek – sind bislang nicht publiziert oder aufgeführt worden.

Im Laufe des Jahres wechselt der Inhalt der Schaufenster-Vitrine im Treppenhaus und gibt so einen breiten Einblick in diese einzigartige Sammlung der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek.



**Bibliotheken der Stadt Mainz**  
Wissenschaftliche Stadtbibliothek

## Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz  
Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinallee 3 B  
55116 Mainz  
06131 12-2649  
[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)

### Bildnachweis:

Seite 1: Gemälde Brigitte Zander ©KORIDASS

Seite 1: Buchcover @ Jürgen Heimbach, Autorenporträt © Elisa Biscotti

Seite 2: Hanns-Dieter Hüscher @ Matthias Ketz

Seite 2: Weinberg @ hangar-13 / shutterstock.com

Seite 2: Hortus sanitatis. Mainz 1491, Kapitel vinum. [Bild: MDZ / CC BY-NC-SA 4.0

Seite 3: Schaufenster-Vitrine © Stadtbibliothek Mainz



Landeshauptstadt  
**Mainz**